

Das Recht des Kindes auf Religion

Eine Auseinandersetzung mit dem Bildungsbereich „Religiöse Bildung“ des „Thüringer Bildungsplans bis 18 Jahre“

Eine Veranstaltung im Rahmen der „Jenaer Symposien zur Religiösen Bildung“

Mittwoch, 19.11.2014, 16.15-17.45 Uhr

Friedrich-Schiller-Universität, Senatssaal, 1. OG,
Universitätshauptgebäude, Fürstengraben 1, 07743 Jena

Über das Thema

Das Recht auf religiöse Bildung ist ein Menschenrecht, festgehalten in Artikel 26 der „Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte“ von 1948. Dort wird ausgeführt: „Die Eltern haben ein vorrangiges Recht, die Art der Bildung zu wählen, die ihren Kindern zuteil werden soll.“ Außerdem wird an gleicher Stelle herausgestellt, dass Bildung „auf die volle Entfaltung der menschlichen Persönlichkeit“ gerichtet sein soll und „zu Verständnis, Toleranz und Freundschaft zwischen allen Nationen und allen rassischen oder religiösen Gruppen beitragen“ muss – Ziele, zu denen religiöse Bildung in hohem Maße beitragen kann.

Das Recht auf religiöse Bildung wird in der Menschenrechtserklärung als Recht der Eltern betont. Es ist allerdings zu fragen, ob es nicht zugleich als Recht der Kinder festgehalten werden muss. Gilt nicht auch, dass Kinder „in ihren Fragen nach Gott und Glauben, nach Leben und Leiden, nach Sinn und Hoffnung nicht allein gelassen werden“ dürfen? „Sie haben das Recht auf den Glauben als Quelle für Lebenskraft und Stärke – auch wenn Eltern mit ihren eigenen Unsicherheiten und Zweifeln zu kämpfen haben“ (so der Klappentext von Friedrich Schweitzers Buch „Das Recht des Kindes auf Religion“ von 2013).

Der sich derzeit in einer Erprobungsphase befindliche „Thüringer Bildungsplan bis 18 Jahre“ nimmt dieses Anliegen im Bildungsbereich „Religiöse Bildung“ auf. Dabei werden auch die spezifischen Bedingungen religiöser Bildung im ostdeutschen Kontext beachtet und praxisrelevante Vorschläge gemacht. In seinem Vortrag „Das Recht des Kindes auf Religion“ wird sich Prof. Dr. Friedrich Schweitzer mit diesem Bildungsbereich auseinandersetzen und die Herausforderungen und Chancen dieses Konzepts diskutieren.

Die Entwurfsfassung des „Thüringer Bildungsplans“ findet sich unter www.bildungsplan.uni-jena.de.

Über den Referenten



Der renommierte Religionspädagoge Prof. Dr. rer. soc. Friedrich Schweitzer, geboren 1954, ist Inhaber des Lehrstuhls für Praktische Theologie/Religionspädagogik der Eberhard Karls Universität in Tübingen. Mit seinen Veröffentlichungen zum Thema religiöser Bildung/Erziehung bei Kindern und Jugendlichen, so aktuell mit dem neu aufgelegten Buch „Das Recht des Kindes auf Religion“ (2013), hat er einen weiten Leserkreis erreicht.

Programm

16.15 Uhr	Begrüßung Prof. Dr. Michael Wermke Direktor des ZRB, Jena
16.25 Uhr	Grußwort Prof. Dr. Uwe Becker Dekan der Theologischen Fakultät der Friedrich-Schiller-Universität, Jena
16.30 Uhr	Vortrag „Das Recht des Kindes auf Religion“ Prof. Dr. Friedrich Schweitzer Inhaber des Lehrstuhls für Praktische Theologie/Religionspädagogik der Eberhard Karls Universität, Tübingen
17.15 Uhr	Diskussion mit dem Publikum Dr. Thomas Heller (Moderation) Geschäftsführer des ZRB, Jena

Kontakt

Zentrum für Religionspädagogische Bildungsforschung (ZRB)
Friedrich-Schiller-Universität, Jena
Theologische Fakultät, Fürstengraben 6, D-07743 Jena
Telefon: 03641-941171, E-Mail: zrb@uni-jena.de